

## Ukraine-Ausstellung „Verortung des Krieges“

Lessing-Gymnasium Neu-Ulm macht die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs begreifbar.

**Neu-Ulm** Im Lessing-Gymnasium Neu-Ulm gibt es seit Beginn des Kriegs Bemühungen, die Auswirkungen des Kriegs auf die unmittelbare Lebensumgebung in der Ukraine begreifbar zu machen. Der Physiklehrer Matthias Burger erstellt Bildpaare, die konkrete Orte vor und nach der Zerstörung zeigen: Häuser, Schulen, Kirchen, Kulturzentren, Kraftwerke, Fabriken.

Schon früher hat das Lessing-Gymnasium diese Bilder den Schülerinnen und Schülern in Form von Ausstellungen zugänglich gemacht und die Hintergründe pädagogisch aufbereitet. Doch mit nun 1096 Bildern zum dritten Jahrestag sprengt die Menge der Bilder inzwischen den Rahmen jedes normalen Ausstellungskonzepts.

Daher gab es nun eine neue Form der Darstellung, bei der Schülerinnen und Schüler auch selbst aktiv werden durften. In der Vorhalle der Schulturnhalle wurde der Umriss der Ukraine mit den Bildern gefüllt. Auf diese Weise wurde für die Schülerinnen und Schüler deutlich, wie viele Einzelschicksale, wie viel Leid und wie viel Zerstörung hier abgebildet war.

Der Vorgang des Auslegens war als symbolische Handlung gedacht und sollte die „Verortung des Krieges“ verdeutlichen. Auf alle Beteiligten hatte diese Aktion eine sehr intensive Wirkung. Es wurde allen erneut bewusst, wie sehr die Menschen in der Ukraine unter dem Krieg leiden und wie stark die Angriffe ihr Land zerstören. *Matthias Burger*



**Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Dorfmusikanten Aufheim** wurden langjährige Mitglieder geehrt: Matthias und Johannes Kügele für 15 Jahre, Marcel Müller für 20 Jahre, der langjährige erste Kassierer Andreas Reindl für 25 Jahre sowie Elisabeth Fischer und Brigitte Wöhrle für jeweils 50 Jahre Vereinszugehörigkeit. Der Vorsitzende würdigte ihre Treue und ihren unermüdlenden Einsatz für die Gemeinschaft. Die Veranstaltung endete mit einem geselligen Beisammensein. Foto: Benjamin Schor



**Beim diesjährigen Planspiel Börse** konnten über 700 Teilnehmende aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen sich über vier Monate in traditionellen und nachhaltigen Anlagestrategien üben und dabei grundlegendes Wissen über die Börse erlangen. Insgesamt hatten sich 113.000 Teilnehmende aus ganz Europa angemeldet und damit eine neue Rekordmarke erreicht. Zur Abschlussveranstaltung waren die Spielgruppen mit ihren betreuenden Lehrkräften und Ausbildern in das Brückenhaus nach Neu-Ulm eingeladen worden. Am erfolgreichsten in der Depotgesamtwertung handelte das Gewinner Team Gutmanns Erdbeeren vom Bertha-von-Suttner-Gymnasium Neu-Ulm. Ihr Startkapital von 50.000 Euro wurde auf 61.434,19 Euro gesteigert und führte zum 1. Platz. Platz zwei in der Depot-Gesamtwertung belegte das Team „Zeltlager“ vom Lessing-Gymnasium Neu-Ulm, gefolgt von „Emanuelforpresident“ vom Kolleg der Schulbrüder Illertissen. Beim Planspiel Börse werden aber nicht nur die Teams mit der höchsten Depotgesamtwertung sondern auch die Teams mit den nachhaltigsten Geldanlagen prämiert. In der Nachhaltigkeitsbewertung belegte das Team „Börsenbesties“ vom Lessing-Gymnasium Neu-Ulm den 1. Platz. Die erfolgreichsten Teams erhielten Geldpreise in Höhe von insgesamt 2000 €. Foto: Sparkasse

## Obst- und Gartenbauverein Reutti/Jedelhausen weiter im Aufwind

2024 Aufnahme von 20 Neumitgliedern.

**Reutti** In der wunderschön und frühlinghaft dekorierten kleinen Halle der Gemeinschaftshalle Reutti fand kürzlich die Jahreshauptversammlung des OGV statt. Fast unglaublich, aber die kleine Halle war vollbesetzt. Schon in den vergangenen Jahren und bis heute wächst die Anzahl der Mitglieder von Jahr zu Jahr.

In einem sehr ausführlichen und interessanten Jahresbericht der Schriftführerin Ingrid Häussler wurden die Mitglieder nochmal an die vielen Aktivitäten des Vereins in 2024 erinnert. Besonders hervorzuheben ist die Sommer-Staudenbepflanzung am Ortseingang von Reutti aus Neu-Ulm kommend. 280 Blumen- und Gräserstauden wurden hier abgestimmt in einem farblichen Muster gepflanzt und gepflegt. Überwältigend das blühende Ergebnis sowie viel Lob von den Bürgern Reuttis und den Autofahrern, die täglich durch Reutti kommen.



Sommerbepflanzung am Ortseingang von Reutti.

Auch der kurzweilige und sehr interessante Vortrag über „die unsichtbaren und zum Teil vom Aussterben bedrohten Wildbienen“ der jungen und begeisterten Referentin Tanja Martin fand großen Anklang. Zum Schluss der Veranstaltung durfte noch jeder Besucher einen kleinen „frühlingshaften Gruß“ mit nach Hause nehmen. *Hans-Georg Stein*



Das Bild zeigt von links: Erster Vorstand Hans-Georg Stein, die Geehrten für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Erika Steinmetz, Volker Steinmetz, Ingrid Weiss und Beate Juhl. Ganz rechts Michaela Koliba, Zweiter Vorstand. Fotos: Hans-Georg Stein

## Jahresfeier beim SV Grafertshofen 1950

Jürgen Miller lobt Events mit Jugendlichen.

**Weißenhorn** Vor kurzem fand die Jahresabschlussfeier im Gasthaus „Zur Rose“ statt. Im gut gefüllten Saal begrüßte Jürgen Miller alle Anwesenden und berichtete in einer kurzweiligen Präsentation von den SVG-Aktivitäten im letzten Jahr und gab einen Ausblick aufs nächste Jahr. Dabei hat er insbesondere die Vielfalt der Events mit den etwa 100 Jugendlichen hervorgehoben.

Aktivitäten-Coach Alois Schädle berichtete über den bisherigen sehr positiven Saisonverlauf der Aktiven. Jürgen Miller gab in diesem Zuge die Vertragsverlängerung für eine weitere Saison bekannt, was mit viel Beifall bedacht wurde.

Anschließend gab der Ehrenamtsbeauftragte Georg Gropper noch eine interessante Zusammenfassung seiner Aktivitäten bei den Jubilaren im Verein. Danach wurden Bruno Gottner, Arthur Hörmann und Horst Moser für 45-jährige Vereinstreue zu Ehrenmitgliedern ernannt. Abgerundet wurde die Feier mit der klassischen Tombola, die bei den Gästen sehr gut ankam.

Zum Abschluss möchte sich der SV Grafertshofen noch bei allen Helfern und Spendern, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken. *Michael Huber*



Das Bild zeigt von links: Uwe Müller (Vorstandschäft), Bruno Gottner, Arthur Hörmann, Jürgen Miller (Vorstandschäft). Foto: Michael Huber



Vor dem Ukraine-Krieg und jetzt in Bildern. Foto: Andreas Bockhorn

## Weißenhorn beim Bundespräsidenten

Familienpolitik im Fokus von Ulrich Hoffmann.

**Berlin** Im Februar diskutierte Ulrich Hoffmann als Präsident des Familienbunds der Katholiken mit Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier und zusammen mit den Mitgliedsverbänden der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) über zentrale Herausforderungen, die sich aktuell für Familien stellen.

An dem Austausch mit Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier nahmen neben Hoffmann Prof. Dr. Martin Bujard, Präsident der evangelischen Arbeitsgemeinschaft Familie (eaf), Dr. Klaus Zeh, Präsident des Deutschen Familienverbands, Miriam Hoheisel, Geschäftsführerin des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter, Natalia Bugaj-Wolfram, stellver-

retende Vorsitzende des Verbands binationaler Familien und Partnerschaften und Britta Altenkamp, Vorsitzende des Zukunftsforums Familie sowie Sven Iversen, Geschäftsführer der AGF teil.

Hoffmann betonte, dass Familien ein Grundpfeiler der Gesellschaft sind und für ihre vielfältigen Leistungen Anerkennung verdienen. Gleichzeitig stoßen sie derzeit angesichts der multiplen Krisen zunehmend an die Grenzen der Belastung, sodass sie eine angemessene Unterstützung brauchen. Dies ist unter anderem in den Bereichen (frühkindliche) Bildung und Betreuung, Familienbildung sowie hinsichtlich der zeitlichen Engpässen von Familien notwendig.

Ein besonderes Anliegen war für Hoffmann, der auch Mitglied im Unabhängigen Beirat der Bundesregierung zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist, die Situation der Familien in den Blick zu nehmen, in denen eine Person gepflegt werden muss. Deutlich über 80 Prozent der Pflegebedürftigen werden aktuell zuhause gepflegt und werden für diese Aufgabe viel zu wenig unterstützt.

Der Bundespräsident zeigte sich sehr interessiert an den Themen und bedauerte, dass familienpolitische Themen in der aktuellen tagespolitischen Diskussion einen deutlich zu geringen Stellenwert einnehmen. *Ulrich Hoffmann*



Eintrag ins Gästebuch des Bundespräsidenten. Foto: Martin Bujard

## Erfolgreiche „Stimmbildung im Chor“

Begeisterte Teilnehmer freuen sich auf den Aufbaukurs.

**Neu-Ulm** Über 180 Sängerinnen und Sänger aus den Mitgliedschören des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises aus dem Landkreis Neu-Ulm sowie sieben Chorleiter/-innen konnte die Vorsitzende des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises, Gisela Kloos-Prantner, an zwei Tagen im Februar zu den Stimmbildungstagen in der Aula der Grundschule in Neu-Ulm/Pfuhl begrüßen.

Musikpädagogin Helen van Almsick von der Musikakademie Marktoberdorf verstand es sehr unterhaltsam und durch hochinteressante Aufnahmen aus der Computertomographie unterstützt, die drei wichtigsten Grundregeln „Haltung“, „At-

mung“ und „Artikulation“, die für ein fehlerfreies und trotzdem entspanntes Singen essentiell sind, zu vermitteln.

Jeweils drei intensive Probestunden waren wie im Fluge vorbei. Ein hervorragender Workshop, aus dem die begeisterten Sängerinnen und Sänger viel für ihre Probenarbeit in den Heimatchören mitnehmen konnten. Die Ankündigung der Vorsitzenden Gisela Kloos-Prantner, dass dieser Grundschulung zu Beginn des nächsten Jahres ein entsprechender Aufbaukurs mit Frau van Almsick folgen wird, wurde mit großem Applaus bedacht. *Gisela Kloos-Prantner*



Konzentrierte und aufmerksame Teilnehmer sowie Teilnehmerinnen. Foto: Gisela Kloos-Prantner

### Sie haben das Wort!

Unter dem Titel „Namen & Neuigkeiten“ ist hier Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen, Kirchen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Neu-Ulm und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter [www.azol.de/upload](http://www.azol.de/upload) hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann, nimmt aber keine redaktionellen Veränderungen vor. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!